

Bezirksorganisation Wieden

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 28. September 2023 stellt der Klub sozialdemokratischer Bezirksrätinnen und Bezirksräte den nachstehenden

## **Antrag**

betreffend die

### **Verbesserung der Verkehrssicherheit beim Plateau Operngasse # Rechte Wienzeile**

Die zuständigen Magistratsabteilungen 28 und 46 werden gebeten, für das Vorhaben der Überprüfung und Umplanung des für Radfahrende gefährlichen Bereichs der Einbiegung der Fahrbahn Rechte Wienzeile in die Operngasse insbesondere auch auf eine Verbesserung der Querungsqualität für Fußgänger:innen über die Operngasse auf Höhe der Treitlstraße sowie auf die Beibehaltung der Qualität des öffentlichen Verkehrs zu achten. Die Pläne für das Projekt mögen der Frau Bezirksvorsteherin zur weiteren Beratung in der Verkehrs- und Planungskommission übermittelt werden.

#### **Begründung**

Der genannte Bereich zeichnet sich im Falle der Rechten Wienzeile durch eine mehrspurige Fahrbahn im übergeordneten Verkehrsnetz einer Bundesstraße sowie im Falle der Operngasse durch eine mehrspurige nicht-verkehrsberuhigte Fahrbahn aus. Auf beiden Straßen können neben KFZ auch Räder auf einem Mehrzweckstreifen (Rechte Wienzeile) sowie im Bereich einer Busspur (Operngasse) fahren. Die Notwendigkeit der Verbesserung der Verkehrssicherheit wurde nicht zuletzt durch tragische Unfälle aufgezeigt, die eine Umplanung erforderlich machen. Die Bezirksvertretung spricht sich im Zuge des Projekts dafür aus, auch die Situation für Fußgänger:innen genauer zu beleuchten. Es bestehen viele Verkehrsströme von Fußgänger:innen über die Operngasse im Bereich der Treitlstraße, insbesondere von Tourist:innen, die auf dem Weg zum Naschmarkt keine alternative oder attraktive Quermöglichkeit vorfinden, und daher unter großem Risiko die mehrspurige Fahrbahn zuerst in Richtung der Verkehrsinsel queren und dann weiter auf den Gehsteig über die Abbiegerelation von der Rechten Wienzeile in die Operngasse. Es wäre an dieser Stelle vorteilhaft, auch eine zusätzliche Querung für Fußgänger:innen zu entwickeln. Dies würde auch der Verbesserung des Radverkehrs dienen, um Fußgänger:innen vom derzeit bestehenden Radweg zu trennen. Des Weiteren ist darauf Bedacht zu nehmen, dass die Operngasse von der Buslinie 59A befahren wird und Konflikte zwischen Radfahrenden und dem Busverkehr vermieden werden sollen.